

Die ersten sechs Monate Halbjahresfinanzbericht 2009

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die globale Wirtschaftskrise hat TAKKT im ersten Halbjahr 2009 stark getroffen. Der Konzernumsatz fiel aufgrund der nachhaltigen Kaufzurückhaltung der Kunden um 24,3 Prozent von 473,2 auf 358,3 Millionen Euro. In der Geschichte der TAKKT ist dies der stärkste Rückgang innerhalb eines Halbjahres. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand die Programme FOCUS und GROWTH gestartet. Das Ziel von FOCUS ist es, die Aktivitäten, Prozesse und Strukturen im Konzern auf deren Wertschöpfungsbeitrag und -potenzial zu überprüfen sowie die Kostenstrukturen und Kapazitäten in geeignetem Maße an die Nachfragesituation anzupassen. Im Rahmen von GROWTH werden die Wachstumsinitiativen für den Konzern zusammengefasst und priorisiert. Das Zusammenspiel der beiden Programme ermöglicht die Optimierung der Ressourcenallokation im TAKKT-Konzern. Die Schnelligkeit und Tiefe des Geschäftsrückgangs im ersten Halbjahr haben trotz des zügig eingeleiteten FOCUS-Programms dazu geführt, dass die operative Profitabilität nicht auf dem hohen Niveau des Vorjahres gehalten werden konnte. Die EBITDA-Marge liegt aber mit 11,0 (16,1) Prozent im ersten Halbjahr 2009 noch im zweistelligen Bereich.

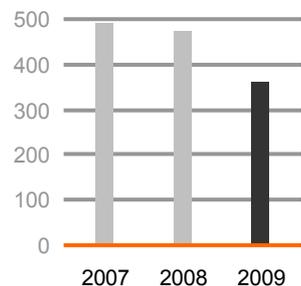
Wesentliche Ereignisse im Jahr 2009

- Währungs- und akquisitionsbereinigter Umsatzrückgang von 29,5 Prozent
- Rohertragsmarge gesteigert; EBITDA-Marge liegt bei 11,0 Prozent
- Akquisition des führenden US-Versandhändlers für Restaurantsausrüstungen
- TAKKT belegt ersten Platz beim Deutschen Investor Relations Preis
- Programme FOCUS und GROWTH gestartet

Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des ergänzten IAS 38.69

- Durch die Pflicht zur Anwendung des ergänzten Rechnungslegungsstandards IAS 38.69 ab dem 01. Januar 2009 ist die Linearisierung des Katalogaufwands während des Jahres (gemäß dem Matching Principle) ab diesem Zeitpunkt nicht mehr zulässig.
- Künftig sind die Katalogkosten vollständig aufwandswirksam zu erfassen, sobald eine Gesellschaft das Recht zum Zugriff auf die Kataloge hat beziehungsweise sobald sie Dienstleistungen im Zusammenhang mit Katalogen empfangen hat.
- Da die Katalogaufwendungen als Teil der Position „Sonstiger betrieblicher Aufwand“ ausgewiesen werden, verändern sich durch die Anwendung der neuen Bilanzierungsregel alle Ertragskennzahlen ab dem EBITDA (inklusive); dies wird hauptsächlich zu einer unterjährigen Gewinnverschiebung führen, welche sich im Jahresverlauf weitgehend ausgleicht.
- In der Bilanz führt die neue Katalogkostenbilanzierung zu Veränderungen bei den Positionen „Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“, „Latente Steuern“ und „Eigenkapital“.
- Um die Vergleichbarkeit zu den Vorjahreszahlen zu gewährleisten, werden diese an die neue Bilanzierungsvorschrift angepasst ausgewiesen.
- Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Aktionärsinformation 1/2009, welche auf der Website www.takkt.de unter der Rubrik „Aktie / Berichte“ abrufbar ist.

Umsatz in Mio. Euro
Januar bis Juni
TAKKT-Konzern



Programme FOCUS und GROWTH

TAKKT hat als Reaktion auf die Nachfragekrise die Programme FOCUS (Überprüfung der Konzernaktivitäten auf Wertschöpfungsbeiträge und -potenziale) und GROWTH (Zusammenfassung und Priorisierung von Wachstumsinitiativen) gestartet. Von den ersten Maßnahmen aus dem Projekt FOCUS sind alle drei Geschäftsbereiche betroffen.

So hat der Vorstand unter anderem den Rückzug von Topdeq aus den USA zum 31. Dezember 2009 beschlossen. Wesentlicher Grund für den Rückzug ist, dass die bei Gründung im Jahr 2000 gesetzten langfristigen Ziele für Geschäftsvolumen und Responseraten von Kunden wie Nicht-Kunden nicht erreicht werden konnten. Erschwerend kam die deutliche Abschwächung des US-Dollar-Kurses seit Gründung der Gesellschaft hinzu, was die Einkaufspreise für die überwiegend in Europa bezogenen Produkte nachhaltig verteuerte. Der Vorstand geht mittel- und langfristig nicht von einer grundlegenden Änderung dieser US-spezifischen Faktoren aus und will sich daher in Zukunft auf das profitable europäische Topdeq-Geschäft konzentrieren, das wichtiger Bestandteil des TAKKT-Portfolios bleiben wird.

Eine weitere Maßnahme innerhalb des FOCUS-Programms ist die Verschlinkung der US-Lagerstruktur der Plant Equipment Group von vier auf drei Standorte. Die Ausweitung der Transportlogistiknetzwerke der Spediteure sowie deren verbesserte Servicequalität in den USA führen dazu, dass die Plant Equipment Group ihre Kunden in den USA in nahezu gleicher Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit auch von drei Lagern aus beliefern kann.

Schließlich wurde festgelegt, dass das Vertriebskonzept in Estland aufgrund der überschaubaren Größe des Marktes sowie der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung im Baltikum umgestellt wird. Anstatt durch eine eigene TAKKT-Gesellschaft werden die Kunden zukünftig über eine Vertriebspartnerschaft mit einem lokalen Händler bedient. Dieses Modell ist für die TAKKT-Gruppe nicht neu, da sie auf diese Weise bereits seit 2007 in Slowenien erfolgreich ist.

Die oben genannten Maßnahmen sind im zweiten Halbjahr 2009 mit einmaligen Sonderaufwendungen in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro verbunden. Ab 2010 erwartet der Vorstand daraus allerdings einen positiven Ergebniseffekt in Höhe von über 2 Millionen Euro p.a.

Das überdurchschnittliche historische Wachstum des E-Commerce-Geschäfts von TAKKT sowie die aktuell stabilere Entwicklung der reinen Internet-Gesellschaft in den USA (officefurniture.com) bestätigen die TAKKT-Strategie, die E-Commerce-Aktivitäten weiter auszubauen. Im Rahmen des GROWTH-Programms hat der Vorstand die Gründung einer neuen Gesellschaft innerhalb des Geschäftsbereichs KAISER + KRAFT EUROPA beschlossen. Unter dem Namen „certeo“ werden zukünftig Produkte aus den Bereichen Büro- und Geschäftsausstattung ausschließlich über das Internet an Geschäftskunden vermarktet. Der Start in Deutschland ist für Oktober 2009 vorgesehen. Die weitere europäische Expansion ist bereits in Planung.

Darüber hinaus hat sich TAKKT mit dem Programm GROWTH das Ziel gesetzt, das Portfolio weiter zu diversifizieren und das Geschäft im Dienstleistungssektor auszubauen. In diesem Zusammenhang ist auch die im April erfolgte Akquisition von Central Restaurant Products (Central) zu sehen, deren Produktprogramm für kleinere und mittlere Gastronomiebetriebe das schon bestehende Geschäft der TAKKT-Gesellschaft Hubert nachhaltig ergänzt. Gemeinsam mit den weiteren Expansionsplänen von Hubert innerhalb Europas wird so das Angebot im Bereich Gastronomie auf eine breitere Basis gestellt. Aufgrund der außerordentlich positiven Resonanz auf den Start von Hubert in Deutschland wird TAKKT noch in 2009 mit dem Hubert-Geschäft nach Frankreich expandieren. Durch die Größe des Marktes, die Bedeutung der Gastronomie für die französische Wirtschaft sowie die Nähe zur zentralen Infrastruktur in Pfungstadt genießt der Markteintritt für Hubert eine hohe Priorität.

An weiteren Initiativen innerhalb der Programme FOCUS und GROWTH wird derzeit intensiv gearbeitet. Die Ergebnisse werden zu gegebener Zeit kommuniziert. Der Vorstand plant, alle FOCUS-Initiativen in 2009 abgeschlossen zu haben.

Zwischenlagebericht des TAKKT-Konzerns

Umsatz- und Ertragssituation

Der TAKKT-Konzern hat die Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise im ersten Halbjahr 2009 deutlich zu spüren bekommen. Insgesamt fielen die Konzernumsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 473,2 auf 358,3 Millionen Euro. Der stärkere US-Dollar und die erstmalige Konsolidierung der am 03. April 2009 erworbenen Central haben die Umsatzentwicklung positiv beeinflusst. Bereinigt um diese Effekte lag der organische Rückgang bei 29,5 Prozent. Diese Entwicklung ist zum größten Teil auf gesunkene Auftragszahlen zurückzuführen. Aber auch der durchschnittliche Auftragswert ist rezessionstypisch gesunken.

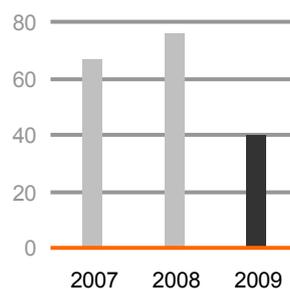
Die Entwicklung war in allen drei Geschäftsbereichen negativ. Der größte und profitabelste Geschäftsbereich KAISER + KRAFT EUROPA verzeichnete einen währungsbereinigten Umsatzrückgang von 32,4 Prozent. Der organische Umsatzrückgang von Topdeq, des kleinsten Geschäftsbereichs der TAKKT-Gruppe, lag mit 32,1 Prozent auf ähnlichem Niveau. Der Geschäftsbereich K + K America hat sich etwas besser geschlagen. Dank des breiter diversifizierten Kunden- und Produktportfolios lag der akquisitionsbereinigte Rückgang auf US-Dollar-Basis mit 24,3 Prozent etwas unter dem TAKKT-Durchschnitt.

Die Rohertragsmarge ist im ersten Halbjahr erwartungsgemäß leicht auf 42,3 (im Vorjahr 41,9) Prozent gestiegen. Bereinigt um Central hat sich die Rohertragsmarge um 0,6 Prozentpunkte erhöht. Dies hatte im Wesentlichen drei Gründe: Erstens die verbesserten Einkaufskonditionen infolge gesunkener Rohstoffpreise. Zweitens die Beschaffungsvorteile aus dem gestiegenen Anteil der direkt ab Lager gelieferten Artikel. Und drittens der rezessionsbedingte Wegfall von größeren Aufträgen, die üblicherweise mit geringeren Rohertragsmargen verbunden sind.

Infolge des starken Geschäftsrückgangs in den ersten sechs Monaten fiel das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) ebenfalls deutlich von 76,3 auf 39,5 Millionen Euro. Aufgrund der Schnelligkeit und Tiefe des Abschwungs reichten die umfangreichen eingeleiteten Maßnahmen zur Anpassung der Kapazitäten und Kostenstrukturen noch nicht aus, um die operative Profitabilität auf dem Niveau des Vorjahres zu halten. Die EBITDA-Marge fiel entsprechend auf 11,0 (16,1) Prozent. Da die Profitabilität von Central nur leicht über dem Gruppendurchschnitt liegt, hatte die erstmalige Konsolidierung keinen Einfluss auf die Entwicklung der EBITDA-Marge des TAKKT-Konzerns. Bereinigt um die Akquisition liegt die Marge ebenfalls bei 11,0 Prozent.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist zwischen dem ersten und zweiten Quartal 2009 nur bedingt vergleichbar. Dafür gibt es im Wesentlichen zwei Gründe: Zum einen hatte das zweite Quartal weniger Arbeitstage und war zudem durch die Osterfeiertage mit entsprechenden Urlaubszeiten auf Kundenseite belastet. Zum anderen bedingt die neue Katalogbilanzierung, dass im zweiten Quartal deutlich höhere Werbeaufwendungen als im ersten Quartal zu verbuchen waren. Den belastenden Faktoren des zweiten Quartals stehen weitere Fortschritte bei der Reduzierung der übrigen wesentlichen Kostenblöcke gegenüber. So verringerten sich beispielsweise die Personalkosten ohne Central von 25,1 Millionen Euro im ersten Quartal auf 22,8 Millionen Euro im zweiten Quartal 2009.

EBITDA in Mio. Euro
Januar bis Juni
TAKKT-Konzern



Die Abschreibungen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 7,5 auf 9,0 Millionen Euro. Im Rahmen der Kaufpreisaufteilung für Central wurden gemäß IFRS 3 immaterielle Vermögensgegenstände identifiziert, die planmäßig abzuschreiben sind. Aber auch die höheren Investitionen des Vorjahres sowie der stärkere US-Dollar haben zum Anstieg beigetragen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte waren nicht vorzunehmen. Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) sank von 68,8 auf 30,5 Millionen Euro, dies entspricht einer EBIT-Marge von 8,5 (14,5) Prozent.

Aufgrund des erheblich niedrigeren Zinsniveaus lag der Finanzierungsaufwand trotz der gestiegenen Verschuldung und des stärkeren US-Dollars leicht unter dem Vorjahreswert. Entsprechend erreichte das Ergebnis vor Steuern einen Wert von 27,5 (65,9) Millionen Euro.

Die Steuerquote stieg von 31,1 auf 33,5 Prozent. Grund hierfür waren unter anderem Struktureffekte durch den höheren Anteil von K + K America am Vorsteuerergebnis des Konzerns. Darüber hinaus haben Effekte im Zusammenhang mit der Bewertung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge zum Anstieg der Steuerquote beigetragen.

Das Periodenergebnis fiel auf 18,3 (45,4) Millionen Euro. Durch den am 27. Februar 2009 erfolgten Einzug der zurückgekauften eigenen Aktien reduzierte sich die Zahl der ausgegebenen TAKKT-Aktien ab diesem Tag auf 65.610.331. Das Ergebnis pro Aktie, bezogen auf die im ersten Halbjahr 2009 gewichtete durchschnittliche Zahl von 67,7 Millionen TAKKT-Aktien, sank auf 0,26 (0,61) Euro.

Aufgrund des Ergebniserückgangs fiel der Cashflow von 55,3 auf 29,6 Millionen Euro. Dies entspricht einer Cashflow-Marge von 8,3 (11,7) Prozent.

Finanz- und Vermögenslage

Der Aktienrückkauf Anfang des Jahres 2009 und die Auszahlung der Gesamtdividende im Mai haben die Bilanzstruktur mit Blick auf die Gesamtkapitalkosten optimiert. Die Akquisition von Central Anfang April hat zu einer Erhöhung der Vermögenswerte sowie der Verbindlichkeiten geführt. Informationen zur Aufteilung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte finden Sie im Anhang dieses Halbjahresfinanzberichts.

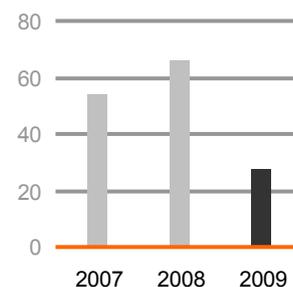
Aufgrund der oben genannten Faktoren sank die Eigenkapitalquote insgesamt von 61,1 Prozent am 31. Dezember 2008 auf 41,7 Prozent am Bilanzstichtag. Damit liegt sie auf einem soliden Niveau im von TAKKT angestrebten Zielkorridor zwischen 30 und 60 Prozent.

In die Rationalisierung, Erweiterung sowie Modernisierung des Geschäftsbetriebs hat TAKKT in den ersten sechs Monaten 2,9 (15,7) Millionen Euro investiert. Dies entspricht einer Investitionsquote von 0,8 (3,3) Prozent, die leicht unterhalb des langfristigen Durchschnitts von ein bis zwei Prozent des Konzernumsatzes liegt. Die höheren Vorjahreswerte waren hauptsächlich auf Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung in Skandinavien und Deutschland zurückzuführen.

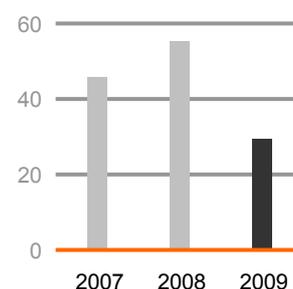
Im ersten Halbjahr 2009 hat die Wirtschaftskrise zu keinen wesentlichen Veränderungen beim Zahlungsverhalten der Kunden geführt. Die Debitorenreichweite lag mit 35 (37) Tagen nach wie vor auf einem guten Niveau.

Die Nettofinanzverschuldung stieg von 79,9 Millionen Euro zum 31. Dezember 2008 auf 211,1 Millionen Euro zum Berichtstichtag. Veränderte Wechselkurse, insbesondere der schwächere US-Dollar, führten zu einem umrechnungsbedingten Rückgang der Finanzverbindlichkeiten um 0,6 Millionen Euro. Der Erwerb der eigenen Aktien in Höhe von 57,7 Millionen Euro, die Kaufpreiszahlung für Central im April 2009 in Höhe von etwa 59 Millionen Euro sowie die Auszahlung der Dividende

Ergebnis vor Steuern in Mio. Euro, Januar bis Juni TAKKT-Konzern



Cashflow in Mio. Euro Januar bis Juni TAKKT-Konzern



von insgesamt 52,5 Millionen Euro haben die Verschuldung entsprechend weiter erhöht. Aufgrund des hohen Cashflows – eine der Stärken des TAKKT-Geschäftsmodells – stieg die Finanzverschuldung im ersten Halbjahr 2009 unterproportional um 133,6 Millionen Euro an.

Risikobericht

Die Risiken für die TAKKT-Gruppe wurden ausführlich im Geschäftsbericht 2008 (Seite 62 ff.) erläutert. Insgesamt sind sie begrenzt und kalkulierbar. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach Einschätzung des Vorstands gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der einzelnen Risiken sowie die schwere weltweite Wirtschaftskrise stellen aufgrund der Cashflow-Stärke des Geschäftsmodells und der soliden Finanzierungsstruktur kein existenzielles Risiko für TAKKT dar.

Prognosebericht

Vor dem Hintergrund des Geschäftsverlaufs der ersten beiden Quartale präzisiert der Vorstand die Bandbreite der Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2009 von zuvor 15 bis 25 Prozent organischem Umsatzrückgang auf nunmehr 20 bis 25 Prozent.

Alle weiteren im Konzernlagebericht 2008 beschriebenen Prognosen sowie Chancen und Risiken zur Entwicklung des TAKKT-Konzerns im Geschäftsjahr 2009, insbesondere auch zur Entwicklung der operativen Profitabilität auf Basis der EBITDA-Marge, gelten im Wesentlichen unverändert. Selbst bei einem organischen Umsatzrückgang von rund 25 Prozent wird die operative Profitabilität vor Sondereffekten nur knapp unter zehn Prozent liegen.

Geschäftsbereiche

KAISER + KRAFT EUROPA

Die Umsätze des größten und profitabelsten Geschäftsbereichs sind im ersten Halbjahr um 33,1 Prozent auf 189,6 (283,2) Millionen Euro gefallen. Dies entspricht einem Anteil von 52,9 Prozent an den Konzernumsätzen. Der deutliche Rückgang ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die europäischen Kunden ihre Investitionstätigkeit aufgrund der äußerst schwachen Binnennachfrage und der gesunkenen Exporte drastisch zurückgefahren haben. Dies schlägt sich sowohl in stark sinkenden Auftragszahlen als auch in niedrigeren durchschnittlichen Auftragswerten nieder. Veränderte Wechselkurse haben die Umsatzentwicklung des Geschäftsbereichs kaum beeinflusst. Der währungsbereinigte Rückgang liegt bei 32,4 Prozent. Die Entwicklung war auf breiter Front negativ. Am stärksten betroffen waren die Regionen, welche sich in den Jahren zuvor außerordentlich gut entwickelt hatten, wie zum Beispiel Osteuropa.

Das EBITDA ging von 63,8 auf 32,0 Millionen Euro zurück. Die EBITDA-Marge sank auf 16,9 (22,5) Prozent. Der Rückgang ist insbesondere auf die geringere Kapazitätsauslastung sowie die gesunkene Werbemittelleffizienz zurückzuführen.

Unabhängig vom wirtschaftlichen Umfeld hält KAISER + KRAFT EUROPA an seinen Expansionsplänen fest. Aktuell bereitet der Geschäftsbereich, wie berichtet, die Intensivierung der E-Business-Aktivitäten sowie die Expansion in ein weiteres Land vor.

Topdeq

Der bereits seit Anfang 2008 unter der Finanz- und Wirtschaftskrise leidende Geschäftsbereich musste auch im ersten Halbjahr 2009 mit einem Minus von 30,7 Prozent einen deutlichen Umsatzrückgang von 42,4 auf 29,4 Millionen Euro hinnehmen. Damit erwirtschaftete Topdeq im Berichtszeitraum 8,2 Prozent der Konzernumsätze. Bereinigt um die positiven Währungseffekte aus dem

Schweizer Franken und dem US-Dollar betrug der organische Umsatzrückgang 32,1 Prozent. Die Entwicklung ist zum Großteil auf gesunkene Auftragszahlen aber auch auf gesunkene durchschnittliche Auftragswerte zurückzuführen. Die Entwicklung in den einzelnen Ländern war einheitlich negativ. Die Gesellschaft in den USA hatte dabei überdurchschnittlich hohe Rückgänge zu verkraften.

Neben der konjunkturbedingt zurückgehenden Werbemittelleffizienz drückte die gesunkene Auslastung der Versandhandelsinfrastruktur auf die Profitabilitätsentwicklung. Das EBITDA sank auf -0,9 (2,9) Millionen Euro. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von -3,1 (6,8) Prozent. Aufgrund der aktuellen Entwicklung ist es unwahrscheinlich, dass das vom Vorstand ursprünglich angestrebte Ziel einer zweistelligen EBITDA-Marge im Jahr 2010 wie geplant erreicht wird.

K + K America

Der Geschäftsbereich hat im Berichtszeitraum einen Umsatzrückgang von 17,9 Prozent auf 185,8 (226,2) Millionen US-Dollar verbucht. Der im Vergleich zum Gesamtkonzern niedrigere Rückgang ist im Wesentlichen auf die erstmalige Konsolidierung von Central im zweiten Quartal 2009 zurückzuführen. Aber auch bereinigt um Central hat sich der Geschäftsbereich mit einem Minus von 24,3 Prozent etwas besser entwickelt als der Rest des Konzerns. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die geringere Auftragszahl zurückzuführen. Aber auch der durchschnittliche Auftragswert ist gegenüber dem Vorjahreswert gesunken. Aufgrund des stärkeren US-Dollars ist der Umsatz von K + K America (inklusive Central) umgerechnet in die Berichtswährung Euro lediglich um 5,6 Prozent auf 139,6 (147,9) Millionen Euro gesunken. Der Anteil an den Konzernumsätzen ist auf 39,0 Prozent gestiegen.

Innerhalb des Geschäftsbereichs zeigte sich weiterhin eine zweigeteilte Geschäftsentwicklung. Die Gesellschaften der Plant Equipment Group (C&H in den USA und Mexiko sowie Avenue in Kanada), welche vor allem Betriebs- und Lagerausstattungen an Kunden aus dem verarbeitenden Gewerbe liefern, hatten ähnlich hohe Rückgänge wie die europäischen Gesellschaften zu verbuchen. Im Vergleich dazu war das organische Minus bei der Specialties Group (bestehend aus den Hubert-Gesellschaften in den USA, Kanada und Deutschland sowie Central) und der Office Equipment Group (NBF-Gruppe), die sich mit ihren Sortimenten hauptsächlich an Kunden aus dem Dienstleistungssektor richten, deutlich kleiner.

Das EBITDA sank in den ersten sechs Monaten von 14,8 auf 12,1 Millionen Euro, die EBITDA-Marge lag bei 8,7 (10,0) Prozent. Da die operative Profitabilität von Central etwas über dem Durchschnitt der übrigen Gesellschaften liegt, hatte die erstmalige Konsolidierung einen leicht positiven Effekt auf die Marge des Geschäftsbereichs. Ohne Berücksichtigung von Central lag die EBITDA-Marge von K + K America bei 8,4 Prozent. Wie in den anderen Segmenten ist die niedrigere Profitabilität auf die geringere Auslastung der Infrastruktur sowie die gesunkene Effizienz der Werbemittel zurückzuführen. Darüber hinaus fielen in diesem Geschäftsbereich die erwarteten Anlaufverluste für die 2008 gestartete Hubert-Tochtergesellschaft in Deutschland an.

Aufgrund der außerordentlich positiven Resonanz auf den Start von Hubert in Deutschland wird TAKKT bereits in 2009 mit dem Hubert-Geschäft nach Frankreich expandieren.

TAKKT-Aktie

Anfang des Jahres 2009 hat TAKKT nahezu zehn Prozent der eigenen Aktien zurückgekauft und unmittelbar im Anschluss eingezogen. Dadurch wurde Eigenkapital der Gesellschaft an die Aktionäre zurückgeführt. Damit verbunden sind positive Effekte sowohl auf die Bilanzstruktur mit Blick auf die Gesamtkapitalkosten als auch auf die Kennzahlen pro Aktie. Ausführlichere Informationen über die Hintergründe und Ausgestaltung der Transaktion finden Sie auf der Website www.takkt.de unter der Rubrik „Aktie / TAKKT-Aktie“.

Zur zehnten ordentlichen Hauptversammlung der TAKKT AG am 06. Mai 2009 in Ludwigsburg kamen fast 400 Aktionäre und Gäste. Mit großer Mehrheit haben die Aktionäre die Ausschüttung einer Basisdividende von 32 Cent plus einer erneuten Sonderdividende in Höhe von 48 Cent pro Aktie beschlossen. Mit einer Dividendensumme von insgesamt 52,5 Millionen Euro beläuft sich die Ausschüttungsquote für das Geschäftsjahr 2008 auf rund 70 Prozent des Eigenanteils am Ergebnis für das Jahr 2008. Die Hauptversammlung wählte Dr. Dr. Peter Bettermann, persönlich haftender Gesellschafter und Sprecher der Unternehmensleitung der Freudenberg & Co KG, Weinheim, als Nachfolger des ausgeschiedenen Mitglieds Alexander von Witzleben in den Aufsichtsrat. Bei den übrigen Punkten der Tagesordnung stimmte die Hauptversammlung mit großer Mehrheit den Vorschlägen der Verwaltung zu. Einzelheiten zu den Abstimmungsergebnissen entnehmen Sie bitte der Website www.takkt.de unter der Rubrik „Aktie / Hauptversammlung“.

Zum 31. Mai 2009 schied der langjährige Vorstandsvorsitzende Georg Gayer aus dem Unternehmen aus. Gayer hat in den letzten 30 Jahren die Entwicklung des Unternehmens zum international führenden B2B-Spezialversandhändler für Geschäftsausstattung maßgeblich mitgestaltet. Seit 01. Juni 2009 ist sein bisheriger Stellvertreter, Dr. Felix A. Zimmermann, Vorstandsvorsitzender der TAKKT AG. Er hat langjährige Erfahrung in der TAKKT-Gruppe, da er von März 1999 bis Mai 2004 Vorstand für Betriebswirtschaft und Finanzen war und seit Mai 2008 innerhalb des Vorstands den Geschäftsbereich K + K America verantwortet.

Die TAKKT-typische umfangreiche Investor-Relations-Arbeit wurde im ersten Halbjahr 2009 mit unveränderter Intensität fortgesetzt. Die endgültigen Zahlen für 2008 stellte der Konzern im März wie gewohnt im Rahmen der Bilanzpressekonferenz in Stuttgart und der Analystenkonferenz in Frankfurt am Main vor. Darüber hinaus nahm TAKKT bereits zum sechsten Mal an der Kapitalmarktkonferenz der Investmentbank Cheuvreux in Frankfurt am Main teil. Im Rahmen von Gruppen- und Einzelgesprächen in Stuttgart sowie anlässlich der Roadshows in London und Paris hat der Konzern zahlreichen Investoren das Geschäftsmodell, die Unternehmensstrategie sowie die Kapazitätsanpassungsmaßnahmen detailliert vorgestellt.

Für seine umfassende Investor-Relations-Arbeit wurde der Konzern erneut ausgezeichnet. In diesem Jahr hat TAKKT den Deutschen Investor Relations Preis in der Kategorie „SDAX“ gewonnen. Die Auszeichnung wird gemeinschaftlich vom Magazin „WirtschaftsWoche“, dem Deutschen Investor Relations Verband DIRK und vom Londoner Marktforschungsinstitut Thomson Reuters Extel Survey vergeben. Mit dem Preis wurde die TAKKT-Strategie gewürdigt, jeden Kapitalmarktteilnehmer kontinuierlich, transparent, schnell und umfassend über Geschäftsverlauf und Zukunftsaussichten zu informieren – egal ob es sich um einen großen Fonds oder Privatinvestor handelt. Die Auszeichnung ist für TAKKT ein Ansporn, die bereits hohen Standards noch weiter auszubauen.

Die Zahlen für die ersten neun Monate 2009 werden am 29. Oktober 2009 veröffentlicht.

Kursentwicklung der TAKKT-Aktie im 52-Wochen-Vergleich, in Euro



Zwischenabschluss des TAKKT-Konzerns

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns (in Mio. EUR)

	01.04.2009 – 30.06.2009	01.04.2008 – 30.06.2008 angepasst	01.01.2009 – 30.06.2009	01.01.2008 – 30.06.2008 angepasst
Umsatzerlöse	171,9	232,7	358,3	473,2
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-0,2	-0,1	-0,2	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtleistung	171,7	232,6	358,1	473,2
Materialaufwand	100,3	135,4	206,7	274,7
Rohhertrag	71,4	97,2	151,4	198,5
Sonstige betriebliche Erträge	1,4	1,7	3,6	3,9
Personalaufwand	24,1	26,1	49,2	52,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36,1	39,6	66,3	74,1
EBITDA	12,6	33,2	39,5	76,3
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	4,9	3,9	9,0	7,5
EBITA	7,7	29,3	30,5	68,8
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0,0	0,0	0,0	0,0
EBIT	7,7	29,3	30,5	68,8
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzierungsaufwand	-1,8	-1,8	-3,3	-3,5
Übriges Finanzergebnis	0,2	0,7	0,3	0,6
Finanzergebnis	-1,6	-1,1	-3,0	-2,9
Ergebnis vor Steuern	6,1	28,2	27,5	65,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2,3	8,9	9,2	20,5
Periodenergebnis	3,8	19,3	18,3	45,4
Zurechnung Periodenergebnis				
Anteilseigner der TAKKT AG	3,6	18,9	17,8	44,7
Minderheitenanteile	0,2	0,4	0,5	0,7
	3,8	19,3	18,3	45,4
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien in Millionen	65,6	72,9	67,7	72,9
Ergebnis pro Aktie in EUR	0,06	0,26	0,26	0,61
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.849	1.978	1.856	1.975

Um die Vergleichbarkeit zu den Vorjahreszahlen zu gewährleisten, wurden die Werte des Jahres 2008 an die ab 01. Januar 2009 geltenden neuen IFRS-Regelungen zur Katalogbilanzierung angepaßt.

Konzernbilanz (in Mio. EUR)

	30.06.2009	31.12.2008 angepasst	01.01.2008 angepasst
Aktiva			
Langfristiges Vermögen			
Sachanlagen	105,2	108,7	93,4
Geschäfts- und Firmenwerte	242,6	217,7	211,6
Andere immaterielle Vermögenswerte	46,1	20,0	21,9
At equity bewertete Anteile	0,0	0,0	0,0
Sonstige Vermögenswerte	0,8	0,9	0,9
Latente Steuern	6,9	6,6	7,4
	401,6	353,9	335,2
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	63,4	69,9	64,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71,5	88,4	109,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	10,5	13,4	17,4
Ertragsteuerforderungen	1,5	1,7	1,0
Zahlungsmittel	5,5	3,5	5,5
	152,4	176,9	197,5
Bilanzsumme	554,0	530,8	532,7
	30.06.2009	31.12.2008 angepasst	01.01.2008 angepasst
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	65,6	72,9	72,9
Rücklagen	148,6	178,7	235,1
Sonstiges Gesamtergebnis	-1,1	-1,2	-0,3
Periodenergebnis (Anteilseigner TAKKT AG)	17,8	73,9	0,0
	230,9	324,3	307,7
Minderheitenanteile	3,0	3,4	2,9
Konzerneigenkapital	233,9	327,7	310,6
Langfristige Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	152,6	49,6	72,8
Latente Steuern	21,0	18,7	13,0
Rückstellungen	19,2	18,8	17,9
	192,8	87,1	103,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	64,0	33,8	18,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18,4	24,7	31,7
Sonstige Verbindlichkeiten	30,6	34,9	37,6
Rückstellungen	5,0	11,6	14,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	9,3	11,0	16,3
	127,3	116,0	118,4
Bilanzsumme	554,0	530,8	532,7

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns (in Mio. EUR)

	01.04.2009 – 30.06.2009	01.04.2008 – 30.06.2008 angepasst	01.01.2009 – 30.06.2009	01.01.2008 – 30.06.2008 angepasst
Periodenergebnis	3,8	19,3	18,3	45,4
+/- Überschuss/Fehlbetrag aus Cashflow-Hedges	-0,2	0,2	0,1	-0,6
+/- Währungsumrechnungsdifferenzen	-4,3	0,9	-1,1	-4,8
+/- Steuern auf sonstiges Gesamtergebnis	0,1	-0,1	0,0	0,2
Sonstiges Gesamtergebnis	-4,4	1,0	-1,0	-5,2
Gesamtergebnis	-0,6	20,3	17,3	40,2
Zurechnung Gesamtergebnis				
Anteilseigner der TAKKT AG	-0,8	19,9	16,8	39,5
Minderheitenanteile	0,2	0,4	0,5	0,7
	-0,6	20,3	17,3	40,2

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklagen	Sonstiges Gesamt- ergebnis	Eigen- kapital	Minder- heiten- anteile	Konzern- eigen- kapital
Stand am 01.01.2009	72,9	293,8	-25,0	-1,2	340,5	3,5	344,0
Bilanzierungsänderung	0,0	-16,2	0,0	0,0	-16,2	-0,1	-16,3
Angepasste Bilanzwerte	72,9	277,6	-25,0	-1,2	324,3	3,4	327,7
Kapitalherabsetzung aus							
Aktienrückkauf	-7,3	-50,4	0,0	0,0	-57,7	0,0	-57,7
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	-52,5	0,0	0,0	-52,5	-0,9	-53,4
Gesamtergebnis	0,0	17,8	-1,1	0,1	16,8	0,5	17,3
Stand am 30.06.2009	65,6	192,5	-26,1	-1,1	230,9	3,0	233,9

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklagen	Sonstiges Gesamt- ergebnis	Eigen- kapital	Minder- heiten- anteile	Konzern- eigen- kapital
Stand am 01.01.2008	72,9	276,3	-27,0	-0,3	321,9	3,0	324,9
Bilanzierungsänderung	0,0	-14,2	0,0	0,0	-14,2	-0,1	-14,3
Angepasste Bilanzwerte	72,9	262,1	-27,0	-0,3	307,7	2,9	310,6
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	-58,3	0,0	0,0	-58,3	-0,7	-59,0
Gesamtergebnis	0,0	44,7	-4,8	-0,4	39,5	0,7	40,2
Stand am 30.06.2008 – angepasst	72,9	248,5	-31,8	-0,7	288,9	2,9	291,8

Entwicklung der einzelnen Segmente (in Mio. EUR)

01.01.2009 – 30.06.2009	K + K EUROPA	Topdeq	K + K America	Sonstige/ Konsolidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	189,3	29,4	139,6	0,0	358,3
Intersegmentäre Erlöse	0,3	0,0	0,0	-0,3	0,0
Umsatzerlöse des Segments	189,6	29,4	139,6	-0,3	358,3
EBITDA	32,0	-0,9	12,1	-3,7	39,5
EBITA	29,2	-2,5	7,6	-3,8	30,5
EBIT	29,2	-2,5	7,6	-3,8	30,5
Ergebnis vor Steuern	27,2	-3,1	6,2	-2,8	27,5
Periodenergebnis	18,8	-2,3	3,5	-1,7	18,3
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	885	188	755	28	1.856
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum Stichtag	812	175	812	27	1.826

01.01.2008 – 30.06.2008 angepasst	K + K EUROPA	Topdeq	K + K America	Sonstige/ Konsolidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	282,9	42,4	147,9	0,0	473,2
Intersegmentäre Erlöse	0,3	0,0	0,0	-0,3	0,0
Umsatzerlöse des Segments	283,2	42,4	147,9	-0,3	473,2
EBITDA	63,8	2,9	14,8	-5,2	76,3
EBITA	61,3	1,6	11,2	-5,3	68,8
EBIT	61,3	1,6	11,2	-5,3	68,8
Ergebnis vor Steuern	58,8	0,5	9,1	-2,5	65,9
Periodenergebnis	41,8	0,6	5,3	-2,3	45,4
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	955	214	778	28	1.975
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum Stichtag	957	216	777	28	1.978

Kapitalflussrechnung des Konzerns (in Mio. EUR)

	01.01.2009 – 30.06.2009	01.01.2008 – 30.06.2008 angepasst
Periodenergebnis	18,3	45,4
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	9,0	7,5
Erfolgswirksam verbuchte latente Steuern	2,3	2,4
Cashflow	29,6	55,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-0,5	1,9
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigem Vermögen und konsolidierter Unternehmen	0,0	-0,2
Veränderung der Vorräte	8,9	-4,0
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17,8	0,0
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4,2	9,1
Veränderung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen	-6,2	-4,8
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6,5	-3,2
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6,3	0,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	41,0	54,5
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigem Vermögen	0,1	0,3
Auszahlungen für Investitionen in das langfristige Vermögen	-2,9	-15,7
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (abzüglich veräußerter liquider Mittel)	0,0	0,0
Auszahlungen für Erwerbe von konsolidierten Unternehmen (abzüglich erworbener liquider Mittel)	-58,7	0,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-61,5	-15,4
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	150,7	46,9
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-17,1	-27,8
Auszahlungen an Anteilseigner der TAKKT AG und Minderheitsgesellschafter (Dividenden)	-53,4	-59,0
Auszahlungen an Anteilseigner der TAKKT AG (Aktienrückkauf)	-57,7	0,0
Sonstige Finanzierungszahlungen	0,0	-0,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	22,5	-40,3
Zahlungswirksame Änderungen des Finanzmittelbestands	2,0	-1,2
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0
Finanzmittelbestand am 01.01.	3,5	5,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5,5	4,3

Erläuternde Anhangsangaben

Der ungeprüfte Zwischenabschluss des TAKKT-Konzerns ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 erstellt worden.

Bilanzierung und Bewertungsmethoden

Ab 01. Januar 2009 ist der bezüglich der Werbekosten geänderte IAS 38.69 anzuwenden. Für den TAKKT-Konzern bedeutet dies, dass künftig die Katalogkosten vollständig aufwandswirksam zu erfassen sind, sobald eine Gesellschaft das Recht zum Zugriff auf die Kataloge hat beziehungsweise sobald sie Dienstleistungen im Zusammenhang mit Katalogen empfangen hat. Bisher wurden die Katalogkosten linear über die Monate beziehungsweise Quartale verteilt, in denen sie Umsatzerlöse generiert haben (sog. Matching Principle). Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen für das Geschäftsjahr 2008 nachträglich so angepasst, als ob der neue Rechnungslegungsstandard IAS 38 bereits im Geschäftsjahr 2008 angewandt worden wäre. Nähere Erläuterungen zu den Auswirkungen finden sich auch in der Aktionärsinformation auf der Website www.takkt.de unter der Rubrik „Aktie / Berichte“.

Ansonsten wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 angewandt. Der Zwischenabschluss ist daher auch im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2008, Seite 106 ff., zu lesen.

Die Änderungen von IAS 1 und IFRS 8 haben keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TAKKT-Konzerns.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2008 gab es im Segment K + K America einen Erwerb sowie vier Neugründungen und im Segment KAISER + KRAFT EUROPA eine Neugründung.

Prüferische Durchsicht

Auf eine Prüfung im Sinne von §317 HGB oder eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts wurde verzichtet.

Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie ergibt sich, indem das auf die Anteilseigner der TAKKT AG entfallende Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. Sogenannte potenzielle Aktien (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen), die das Ergebnis pro Aktie verwässern könnten, wurden nicht ausgegeben. Damit entsprechen sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis pro Aktie.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 sind der Vorstand und der Aufsichtsrat der TAKKT AG, die Mehrheitsgesellschafterin Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, sowie deren Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen. Geschäfte mit nahestehenden Personen betreffen im Wesentlichen das Cash-Management-System, den laufenden Verrechnungsverkehr, Dienstleistungsverträge sowie Finanzierungsleasing. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind. Im Zwischenberichtszeitraum haben sich keine Änderungen mit wesentlichem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage ergeben.

Erwerb von Tochterunternehmen

Am 03. April 2009 hat der TAKKT-Konzern durch die US-Konzerngesellschaft K + K America Corp. 100 Prozent der Anteile an der Gesellschaft Central Products LLC (Central) gegen eine Barzahlung in Höhe von rund 83 Millionen US-Dollar im Rahmen eines Share Deals erworben. Central ist der führende US-Versandhändler für Restaurantsausstattungen und bietet 75.000 Kunden rund 14.000 Artikel in Katalogen und im Internet an. Im Jahr 2008 erwirtschaftete Central einen Umsatz von ca. 70 Millionen US-Dollar und erzielte eine EBITDA-Marge von knapp 13 Prozent.

Seit dem Erwerbszeitpunkt am 03. April 2009 hat Central Umsätze in Höhe von 14,5 Millionen US-Dollar erzielt. Die EBITDA-Marge liegt seit Erstkonsolidierung bei 11,9 Prozent.

Unter der Annahme, dass Central bereits zum 01. Januar 2009 erworben worden wäre, hätte der Umsatz der TAKKT-Gruppe im ersten Halbjahr 2009 bei 369,1 Millionen Euro und die EBITDA-Marge des Konzerns ebenfalls bei 11,0 gelegen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben, die in der laufenden und in früheren Perioden getätigt wurden, betragen im ersten Halbjahr 1,8 (1,5) Millionen Euro.

Die Transaktion wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Der Kaufpreis kann den erworbenen Vermögenswerten und Schulden zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zugeordnet werden:

in Mio. USD	Buchwert	Anpassung an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Langfristiges Vermögen ohne Geschäftswert	2,0	39,1	41,1
Langfristiges Vermögen – Geschäftswert	39,9	–2,3	37,6
Kurzfristiges Vermögen	7,4	–0,3	7,1
Kurzfristige Schulden	–2,2	–0,1	–2,3
	47,1	36,4	83,5
Kaufpreis			83,5

Der Geschäftswert ist verschiedenen Faktoren zuzurechnen, die der Stärkung der operativen und strategischen Position des TAKKT-Konzerns dienen, die aber nicht einzeln bewertet werden können.

Die erwarteten Nutzungsdauern der erworbenen sonstigen immateriellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

	Beizulegender Zeitwert Mio. USD	Nutzungsdauer in Jahren
Marken	12,6	unbestimmt
Kundenlisten	23,7	8 – 10
Kataloggestaltung	2,5	5
Sonstige	0,3	3
	39,1	

Sonstige Angaben

Die Eventualverbindlichkeiten sind nicht wesentlich und haben sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht wesentlich verändert. Im Rahmen eines öffentlichen Aktienrückkaufprogramms wurden am 20. Februar 2009 insgesamt 7.289.669 Aktien zu einem Gesamtwert von 57,7 Millionen Euro erworben und am 27. Februar 2009 eingezogen. Weitere außergewöhnliche Geschäftsvorfälle nach IAS 34.16c sind nicht aufgetreten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, 30. Juli 2009

TAKKT AG
Der Vorstand

Dr. Felix A. Zimmermann Dr. Florian Funck Didier Nulens Franz Vogel

TAKKT AG
ZA Finanzen/Investor Relations
Presselstraße 12
70191 Stuttgart
Deutschland

T +49 711 3465-8222
F +49 711 3465-8104
investor@takkt.de
www.takkt.de

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Prof. Dr. Klaus Trützschler

Vorstand: Dr. Felix A. Zimmermann (Vorsitzender)
Dr. Florian Funck
Didier Nulens
Franz Vogel

Sitz: Stuttgart, HRB Stuttgart 19962